

WILDERSWIL 24. AUGUST 2018

## Durch die Aussensicht zu anderen Ansätzen

Ein «Dorfgespräch» soll der Gemeinde dabei helfen, Lösungen für die zukünftige Entwicklung des Dorfes zu finden. Dabei geht es den Verantwortlichen nicht nur darum, die Bevölkerung für die Zeit nach dem Projekt Dorfumfahrung zu sensibilisieren, sondern auch einen Anstoss für Neues zu liefern.

von **Rabea Grand**



Sebastian Bellwald, David Steiner, Paul D. Hasler und Heidi Haag von «Espace Suisse» (vlnr) bilden das Expertenteam für das Wilderswiler «Dorfgespräch». Fotos: Rabea Grand

Umfahrungsstrasse, Direktanschluss, Ortsdurchfahrt – auf die Gemeinde und damit auch auf die Bevölkerung von Wilderswil kommt in den nächsten Jahren einiges zu. Und das nicht nur in verkehrstechnischer Hinsicht, sondern auch in Bezug auf den gesellschaftlichen Aspekt. Genau darauf will der Gemeinderat reagieren und die Veränderungen als Chance nutzen.

### **Bereit sein**

Aus diesem Grund haben die Verantwortlichen den Verband für Raumplanung, «Espace Suisse», damit beauftragt, sich aktiv mit der möglichen Entwicklung von Wilderswil zu beschäftigen. «Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, wie wir diese Herausforderungen angehen und wie wir die Bevölkerung sensibilisieren können. So, dass wir bereit sind, wenn die Grossprojekte abgeschlossen sind», erklärt Marianna Lehmann, Gemeindepräsidentin Wilderswil. Denn die Veränderungen würden Chancen sowie Risiken mit sich tragen.



Entscheiden, wie es in einigen Jahren im Ort aussehen wird, kann der Gemeinderat aber nicht alleine. «Die Zukunft der meisten Dörfer hängt von der Bevölkerung ab. Deshalb muss diese mittragen und mitsteuern können. Und da sind Gespräche etwas ganz Wichtiges», erklärt Heidi Haag von Espace Suisse. So werden vier Experten des Verbands nach einer ersten Besichtigung des Dorfes die möglichen Ansätze in Angriff nehmen und sie dann am 20. Oktober der Bevölkerung präsentieren.

#### Offen kommunizieren

«Wir sind uns bewusst, dass jedes Dorf seine eigene Geschichte schreiben muss. Es muss stimmen für die Leute», so Paul D. Hasler, Experte Espace Suisse. Aus diesem Grund werden die vier Verantwortlichen in den kommenden zwei Monaten daran arbeiten, welche Ideen sie der Bevölkerung präsentieren könnten. Darauf aufbauend, soll schliesslich eine Diskussion stattfinden. «Wir können dadurch unsere Aussensicht einbringen und unter Umständen Themen auf den Tisch bringen, die hier eher kritisch sind», erläutert Hasler weiter.



Auch der Gemeinderat erfährt erst am 20. Oktober, was die Experten für Ideen haben. Christian Hartmann, Gemeindeschreiber Gemeinde Wilderswil, Marianna Lehmann, Gemeindepräsidentin Wilderswil, sowie Gertrud Schmid, Gemeinderätin (rechts), sind gespannt, was für Diskussionen entstehen werden.

Die Gemeinderäte ihrerseits werden sich während dieser Zeit nicht mit den Ideen und Vorschlägen von Espace Suisse beschäftigen – sondern sie, genau wie die restliche Bevölkerung, erst im Oktober erfahren, sich einig zu sein, wie das Dorogespräch sein wird und denke, dass es sehr wertvoll ist, dann offen miteinander zu kommunizieren», blickt die Gemeindepräsidentin voraus. Das

Einbringen der Aussensicht, das sei zudem sicherlich gut.

### **Klare Vorschläge**

Einen Anstoss liefern, wie es in Wilderswil in Zukunft vor sich her gehen soll. Das wollen die Experten von Espace Suisse. Und haben sich bei der ersten Besichtigung durchaus bereits einige Punkte notiert, auf die genauer eingegangen werden muss. So beispielsweise der Dorfkern, der kein konkreter ist. «Man spürt ihn nicht. Und es tut einer Ortschaft natürlich am meisten weh, wenn dieser keine Begegnungszone ist», sind sich die Experten einig.

Ideen und Anregungen sollen am 20. Oktober vorgestellt werden. Wichtig dabei ist aber nicht eine allfällige Lösung – sondern vielmehr die Diskussion rund um die Thematik. Denn was danach damit geschieht, bleibt dann in der Entscheidungskompetenz der Gemeinde und der Bevölkerung. «Wir werden sehen, was überzeugt. Es ist quasi ein Ping-Pong-Spiel. Wir stellen Thesen auf, und danach kann mit dem weitergearbeitet werden, was überzeugt», ist für Hasler klar. Und eines sind sich die Verantwortlichen der Gemeinde bewusst: Das Gesicht des Dorfes wird sich in den kommenden Jahren verändern. Wichtig ist es für sie deshalb, bereits jetzt darauf einzugehen, wie es danach genau aussehen könnte.



Ist zwar der Ort, an dem am meisten läuft. Aber eben dennoch nicht der Dorfkern: der Bahnhof Wilderswil.



Bei einem ersten Dorfrundgang sind den Experten vor allem die vielen Grünflächen und Pflanzen ins Auge gesprungen



Die geplante Umfahrung von Wilderswil bringt auch für das Dorfleben Veränderungen mit sich. Deshalb wollen sich die Verantwortlichen frühzeitig überlegen, wie sie damit umgehen. Visualisierung: IG Wilderswil

### ARTIKELINFO

Artikel Nr. 167096 24.8.2018 – 19.09 Uhr Autor/in: **Rabea Grand**

### Anzeigen

<p><b>-30%</b> <b>1.95</b> statt 2.80 <b>Agri Natura Lyoner</b> geschnitten, 100 g</p>	<p><b>-25%</b> <b>4.60</b> statt 6.15 <b>Dr. Oetker Pizza Ristorante</b> div. Sorten, z.B. Prosciutto, 330 g</p>	<p><b>2.80</b> statt 3.50 <b>Leisi Quick Kuchenteig</b> div. Sorten, z.B. rund, 230 g</p>	
<b>Ab Mittwoch Frische-Aktionen</b>			
<p><b>-35%</b> <b>2.90</b> statt 4.50 <b>Gravensteiner-Äpfel</b></p>	<p><b>-42%</b> <b>1.60</b> statt 2.80 <b>Zucchetti</b> Schweiz, kg</p>	<p><b>1.-</b> statt 3.25 <b>Hirz Jogurt</b> div. Sorten, z.B. Erdbeeren, 180 g</p>	<p><b>2.50</b> statt 3.20 <b>Parmigiano Reggiano Spicchi</b> 45% F.L.T. 100 g</p>

FEUER+PLATTEN FEUER+DESIGN

**DILLIER** Samen + Stens  
Telefon 041 660 45 22  
www.dilliersamen.ch

saxer VERWALTUNGEN

**4½-Zimmer-Dach-Wohnung**  
Fr. 1'820.- + NK Fr. 350.-

# Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907